

Jesu Einzug in Jerusalem

¹Als sie sich Jerusalem näherten und nach Bethphage kamen, am Ölberg, sandte Jesus zwei seiner Jünger² und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt, und gleich werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir!³ Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; bald wird er sie euch zurücksenden.⁴ Das geschah aber alles, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:⁵ "Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen einer Eselin."⁶ Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,⁷ und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.⁸ Aber eine sehr große Volksmenge breitete die Kleider auf den Weg; die anderen hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.⁹ Das Volk aber, das vorausging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!¹⁰ Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der?¹¹ Das Volk aber sprach: Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa.

Jesus reinigt den Tempel

¹²Und Jesus ging in den Tempel Gottes hinein und trieb alle Verkäufer und Käufer im Tempel heraus und stieß die Tische der Geldwechsler und die Stühle der Taubenhändler um¹³ und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: "Mein Haus soll ein

¹And when they drew nigh unto Jerusalem, and were come to Bethphage, unto the mount of Olives, then sent Jesus two disciples,² Saying unto them, Go into the village over against you, and straightway ye shall find an ass tied, and a colt with her: loose them, and bring them unto me.³ And if any man say ought unto you, ye shall say, The Lord hath need of them; and straightway he will send them.⁴ All this was done, that it might be fulfilled which was spoken by the prophet, saying,⁵ Tell ye the daughter of Sion, Behold, thy King cometh unto thee, meek, and sitting upon an ass, and a colt the foal of an ass.⁶ And the disciples went, and did as Jesus commanded them,⁷ And brought the ass, and the colt, and put on them their clothes, and they set him thereon.⁸ And a very great multitude spread their garments in the way; others cut down branches from the trees, and strawed them in the way.⁹ And the multitudes that went before, and that followed, cried, saying, Hosanna to the Son of David: Blessed is he that cometh in the name of the Lord; Hosanna in the highest.¹⁰ And when he was come into Jerusalem, all the city was moved, saying, Who is this?¹¹ And the multitude said, This is Jesus the prophet of Nazareth of Galilee.¹² And Jesus went into the temple of God, and cast out all them that sold and bought in the temple, and overthrew the tables of the moneychangers, and the seats of them that sold doves,¹³ And said unto them, It is written, My house shall be called the house of prayer; but ye have made it a den of thieves.¹⁴ And the blind and the lame

Bethaus heißen"; ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.¹⁴ Und es gingen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel, und er heilte sie.¹⁵ Als aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: Hosanna dem Sohn Davids! entrüsteten sie sich¹⁶ und sprachen zu ihm: Hörst du auch, was diese sagen? Jesus sprach zu ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen: "Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet"?¹⁷ Und er verließ sie und ging zur Stadt hinaus nach Bethanien und blieb über Nacht dort.

Jesus stellt den Glauben unter Beweis

¹⁸ Als er aber am Morgen wieder in die Stadt ging, hungerte ihn;¹⁹ und er sah einen Feigenbaum am Weg und ging hin und fand nichts daran außer Blätter und sprach zu ihm: Nun wachse auf dir gar keine Frucht mehr! Und der Feigenbaum verdorrte sogleich.²⁰ Und als die Jünger das sahen, verwunderten sie sich und sprachen: Wie ist der Feigenbaum plötzlich verdorrt?²¹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein solches, wie mit dem Feigenbaum tun, sondern, wenn ihr sagen werdet zu diesem Berg: Hebe dich auf und wirf dich ins Meer! so wird's geschehen.²² Und alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, werdet ihr's empfangen.

Die Frage nach der Vollmacht Jesu

²³ Und als er in den Tempel kam, traten zu ihm, als er lehrte, die Hohenpriester und die Ältesten im Volk und sprachen: Aus

came to him in the temple; and he healed them.¹⁵ And when the chief priests and scribes saw the wonderful things that he did, and the children crying in the temple, and saying, Hosanna to the Son of David; they were sore displeased,¹⁶ And said unto him, Hearest thou what these say? And Jesus saith unto them, Yea; have ye never read, Out of the mouth of babes and sucklings thou hast perfected praise?¹⁷ And he left them, and went out of the city into Bethany; and he lodged there.¹⁸ Now in the morning as he returned into the city, he hungered.¹⁹ And when he saw a fig tree in the way, he came to it, and found nothing thereon, but leaves only, and said unto it, Let no fruit grow on thee henceforward for ever. And presently the fig tree withered away.²⁰ And when the disciples saw it, they marvelled, saying, How soon is the fig tree withered away!²¹ Jesus answered and said unto them, Verily I say unto you, If ye have faith, and doubt not, ye shall not only do this which is done to the fig tree, but also if ye shall say unto this mountain, Be thou removed, and be thou cast into the sea; it shall be done.²² And all things, whatsoever ye shall ask in prayer, believing, ye shall receive.²³ And when he was come into the temple, the chief priests and the elders of the people came unto him as he was teaching, and said, By what authority doest thou these things? and who gave thee this authority?²⁴ And Jesus answered and said unto them, I also will ask you one thing, which if ye tell me, I in like wise will tell you by what authority I do these things.²⁵ The baptism of John, whence was it? from heaven, or of men? And they

welcher Vollmacht tust du das? Und wer hat dir diese Vollmacht gegeben?²⁴ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ich will euch auch fragen; wenn ihr mir das sagt, will ich euch auch sagen aus welcher Vollmacht ich das tue.²⁵ Woher war die Taufe des Johannes? War sie vom Himmel oder von den Menschen? Da dachten sie bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie sei vom Himmel gewesen, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?²⁶ Sagen wir aber, sie sei von Menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem Volk fürchten; denn sie halten alle Johannes für einen Propheten.²⁷ Und sie antworteten Jesus und sprachen: Wir wissen's nicht. Da sprach er zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, aus welcher Vollmacht ich das tue.

Von den zwei Söhnen

²⁸ Was meint ihr aber? Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute in meinem Weinberg.²⁹ Er antwortete aber und sprach: Ich will's nicht tun. Danach reute es ihn und er ging hin.³⁰ Und er ging zum anderen und sagte dasselbe. Er antwortete aber und sprach: ja, Herr! und ging nicht hin.³¹ Wer von den beiden hat den Willen des Vaters getan? Sie sprachen zu ihm: Der erste. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und Huren kommen eher in das Reich Gottes als ihr.³² Johannes kam zu euch und lehrte euch den rechten Weg, und ihr glaubtet ihm nicht; aber die Zöllner und Huren glaubten ihm. Und obwohl ihr's saht, tatet ihr dennoch nicht Buße, so dass ihr ihm danach auch

reasoned with themselves, saying, If we shall say, From heaven; he will say unto us, Why did ye not then believe him?²⁶ But if we shall say, Of men; we fear the people; for all hold John as a prophet.²⁷ And they answered Jesus, and said, We cannot tell. And he said unto them, Neither tell I you by what authority I do these things.²⁸ But what think ye? A certain man had two sons; and he came to the first, and said, Son, go work to day in my vineyard.²⁹ He answered and said, I will not: but afterward he repented, and went.³⁰ And he came to the second, and said likewise. And he answered and said, I go, sir: and went not.³¹ Whether of them twain did the will of his father? They say unto him, The first. Jesus saith unto them, Verily I say unto you, That the publicans and the harlots go into the kingdom of God before you.³² For John came unto you in the way of righteousness, and ye believed him not: but the publicans and the harlots believed him: and ye, when ye had seen it, repented not afterward, that ye might believe him.³³ Hear another parable: There was a certain householder, which planted a vineyard, and hedged it round about, and digged a winepress in it, and built a tower, and let it out to husbandmen, and went into a far country.³⁴ And when the time of the fruit drew near, he sent his servants to the husbandmen, that they might receive the fruits of it.³⁵ And the husbandmen took his servants, and beat one, and killed another, and stoned another.³⁶ Again, he sent other servants more than the first: and they did unto them likewise.³⁷ But last of all he sent unto them his son, saying,

geglaubt hätten.

Von den bösen Weinbergpächtern

³³Hört ein anderes Gleichnis: Es war ein Hausherr, der pflanzte einen Weinberg und setzte einen Zaun darum und grub eine Kelter darin und baute einen Turm und verpachtete ihn an Weingärtner und reiste ab.³⁴ Als nun herbeikam die Zeit der Früchte, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, damit sie seine Früchte abholen.³⁵ Da nahmen die Weingärtner seine Knechte; einen schlugen sie, den anderen töteten sie, den dritten steinigten sie.³⁶ Abermals sandte er andere Knechte, mehr als beim ersten Mal; und sie taten mit ihnen dasselbe.³⁷ Danach sandte er seinen Sohn zu ihnen und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.³⁸ Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Das ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbgut an uns bringen!³⁹ Und sie nahmen ihn und stießen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn.⁴⁰ Wenn nun der Herr des Weinberges kommen wird, was wird er diesen Weingärtnern tun?⁴¹ Sie sprachen zu ihm: Er wird die Bösewichte übel umbringen und seinen Weinberg anderen Weingärtnern verpachten, die ihm die Früchte zur rechten Zeit geben.⁴² Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Von dem HERRN ist das geschehen, und es ist wunderbar vor unseren Augen"?⁴³ Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volk gegeben

They will reverence my son.³⁸ But when the husbandmen saw the son, they said among themselves, This is the heir; come, let us kill him, and let us seize on his inheritance.³⁹ And they caught him, and cast him out of the vineyard, and slew him.⁴⁰ When the lord therefore of the vineyard cometh, what will he do unto those husbandmen?⁴¹ They say unto him, He will miserably destroy those wicked men, and will let out his vineyard unto other husbandmen, which shall render him the fruits in their seasons.⁴² Jesus saith unto them, Did ye never read in the scriptures, The stone which the builders rejected, the same is become the head of the corner: this is the Lord's doing, and it is marvellous in our eyes?⁴³ Therefore say I unto you, The kingdom of God shall be taken from you, and given to a nation bringing forth the fruits thereof.⁴⁴ And whosoever shall fall on this stone shall be broken: but on whomsoever it shall fall, it will grind him to powder.⁴⁵ And when the chief priests and Pharisees had heard his parables, they perceived that he spake of them.⁴⁶ But when they sought to lay hands on him, they feared the multitude, because they took him for a prophet.

werden, das seine Früchte bringt.⁴⁴ Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen.

⁴⁵ Und als die Hohenpriester und Pharisäer seine Gleichnisse hörten, verstanden sie, dass er von ihnen redete.⁴⁶ Und sie trachteten danach, ihn zu ergreifen; aber sie fürchteten sich vor dem Volk, denn es hielt ihn für einen Propheten.